



Abb. 1

Am 12. und 13. Mai 2017 fand der 10. Arab German Congress of Dental Implantology in Marokko statt und gleichzeitig wurde erstmalig das 1st German Maghreb Countries Meeting of Dental Implantology inauguriert. Die Grundlagen für diesen Kongress wurden im letzten Jahr durch die Vereinbarung der DGZI mit der Universiapolis, Universität Internationale de Agadir, gelegt. Der DGZI-Repräsentant für die Maghreb-Staaten Dr. Ali Elmalih organisierte gemeinsam mit der privaten Universität in Agadir die Veranstaltung.



Arabisches Flair mit französischem Charme

10. Arab German Congress of Dental Implantology

Dr. Rolf Vollmer

Fast 150 Teilnehmer und Referenten aus den verschiedensten Ländern u.a. aus den Maghreb-Staaten waren nach Agadir angereist. Zu diesen Ländern gehören Deutschland, Marokko, Jordanien, Qatar, Libyen und der Sudan sowie Irland. 18 deutsche Referenten aus den Maghreb-Staaten gestalteten das zweitägige Tagesprogramm. Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung betonten der Kongresspräsident Dr. Mazen Tamimi und der wissenschaftliche Leiter Dr. Rolf Vollmer, 1. Vizepräsident und

Schatzmeister der DGZI, die Bedeutung der internationalen Kontakte. Spezieller Dank galt dem Präsidenten der Universität Dr. Aziz Bouslikhane und dem Vizepräsidenten Dr. Ilias Majdouline, die es ermöglichten, diese Veranstaltung in der Universität durchzuführen.

Dr. Vollmer erläuterte die globale Bedeutung der zahnärztlichen Implantologie. Speziell durch den Austausch der Erfahrungen können alle Teilnehmer profitieren. Des Weiteren betonte er die Wichtigkeit der internationalen Freund-

schaften, die durch Kongresse dieser Art entstehen, um auch international eine führende Rolle einzunehmen. Kooperationspartner in der ganzen Welt, wie z. B. USA, Japan, Mittlerer Osten, Brasilien, Australien und Afrika, bestätigten dies. Ein wichtiger Punkt sei des Weiteren, auch andere Länder an der Erfahrung mit den Postgraduierten-Programmen der DGZI partizipieren zu lassen. Diese seien mittlerweile mehr als 15 Jahre erprobt und stellen einen wichtigen Teil der Ausbildung in Deutschland dar.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Teilnehmer des 10. Arab German Congress of Dental Implantology. – **Abb. 2:** Die DGZI-Vorstände Dr. Rainer Valentin und Dr. Rolf Vollmer. – **Abb. 3:** Dr. Umut Baysal und ... – **Abb. 4:** ... Dr. Arzu Tuna, Mitglieder des erweiterten DGZI-Vorstands und der DGZI New Generation Studiengruppe.

Wenn man neben einem Kollegen im Vortragsraum sitzt, der irgendwo anders in der Welt unter anderen Bedingungen mit anderen Methoden praktiziert, sei es immer von Vorteil, auch diese kennenzulernen und das Fachgebiet auch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, so Dr. Vollmer. Das wissenschaftliche Programm wurde ergänzt durch zwei Workshops, die von Dr. Mazen Tamimi für *implantwiss®* und Dr. Arzu Tuna sowie Dr. Umut Baysal für die Firma *MIS implants®* durchgeführt wurden. Speziell diese praktischen Teile fanden großes Interesse und waren mit 45 Teilnehmern ausgebucht. Die Kollegen Dr. Tuna und Dr. Baysal mussten sich vielen interessierten Fragen stellen und konnten sehr viele praktische Hinweise geben. Die Thematik der Vorträge befasste sich mit allgemeinmedizinischen Aspekten wie z.B. Patientenführung, Blutungsrisiken, Diabetes sowie implantatchirurgischen Techniken wie Sinuslift, Behand-

lung des atrophischen Kiefers, ästhetischen und minimalinvasiven Behandlungen. Auch der prothetisch technische Bereich war durch den Keynote Speaker Michael Anger abgedeckt, der am zweiten Tag des Kongresses in eindrucksvoller Weise den Einsatz moderner neuer Materialien in der Zahntechnik vorstellte. Der Keynote Speaker des ersten Tages war der Kieferchirurg Dr. Dr. Manfred Nilius, M.Sc., der die Digitalisierung in der zahnärztlichen Implantologie und kosmetischen Chirurgie eindrucksvoll aufzeigte. Fazit von Dr. Dr. Manfred Nilius: „Ohne eine perfekte Koordination der unterschiedlichen Spezialitäten und Fachgebiete kann niemals ein exzellentes Endergebnis erzielt werden.“ Diesem Kommentar schloss sich Dr. Vollmer mit der Message „You always get what you plan“ an. Aus Deutschland waren zudem die Mitglieder der New Generation Studiengruppen, unter ihnen Dr. Navid Salehi, Dr. Rabi

Omari, Dr. Arzu Tuna, Dr. Umut Baysal und Dr. Christopher Stüber, sowie Dr. Rainer Valentin und Dr. Martina Vollmer angereist. Der erste erfolgreiche Tag wurde mit einer Get-together-Party und einem Referentenessen beendet. Nach dem Abschluss des wissenschaftlichen Programms am zweiten Kongresstag fand der Galaabend in der Domaine Villate Limoune statt. Dabei handelt es sich um eine sehr schöne Farm, die den festlichen Rahmen für das Abendessen und die Überreichung der Zertifikate bildete. Bei der Abendveranstaltung bedankte sich Dr. Rolf Vollmer nochmals recht herzlich beim Präsidenten und Vizepräsidenten der Universiapolis für die ausgezeichnete Organisation, die sie mit ihren Mitarbeitern geleistet haben. Der Dank aller Teilnehmer galt nochmals Dr. Ali Elmali, dem Repräsentanten der DGZI, der bereits selbst an den

Postgraduierten-Programmen der DGZI erfolgreich teilgenommen hat.

Ein zweites German Maghreb Countries Meeting of Dental Implantology ist für den 30. und 31. März 2018 geplant.



Abb. 5: Dr. Navid Salehi (r.) und ZTM Michael Anger (2.v.r.) waren ebenfalls Referenten in Agadir.

10. Arab German Congress of Dental Implantology
[Bildergalerie]



Kontakt

DGZI Geschäftsstelle
Paulusstraße 1
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de